



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Januar.

## Bekanntmachungen.

In der am hiesigen Tage in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgelosten Nummern verriebenen Capitalbeträge vom 1. Juli 1868 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den monatlichen Cassenrevisionen nöthigen Zeit, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Dranienstraße Nr. 94., gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Juli 1868 fälligen Zinscoupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den königlichen Regierungskassen — auch der in Wiesbaden — sowie bei der Kreis-Casse in Frankfurt a/M., der Haupt-Staats-Casse in Cassel, der Generalkasse in Hannover und der Haupt-Casse in Rendsburg, bewirkt werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Cassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuleihenden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Capitale zurückbehalten. Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungs-Leistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe sowie der Anleihe vom Jahre 1856, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 6. Juni d. J. stattgehabten) gezogen aber bis jetzt noch nicht realisiert sind, an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 6. Juni d. J. ausgelosten und zum 2. Januar k. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungskassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kämmerern und anderen größeren Communal-Cassen, sowie auf den Bureau der Landräthe und Magistrate zur Einsicht offen liegt. Berlin, den 7. December 1867.

### Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch noch besonders zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Exemplare der Verzeichnisse der am 7. d. M. gezogenen, zur baaren Einlösung am 1. Juli 1868 gekündigten Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Staats-Anleihe vom Jahre 1859 in meinem Bureau, in der königlichen Regierungskasse, bei den Magisträten des Kreises und deren Cassen, bei der königlichen Kreis-Casse hier, bei der Forstkasse in Schkeuditz und bei den Ortsrichtern der größeren Ortsschaften des Kreises zur Einsicht der Interessenten ausliegen. Merseburg, den 29. December 1867.

Der königliche Landrath  
Weidlich.

Der seit dem 3. September v. J. in der Kreis-Arbeitsanstalt hieselbst detinierte Schachtarbeiter Ferdinand Diegelt aus Pöschendorf ist am 29. December pr. früh abermals aus derselben entwichen.

Ich ersuche um Vigilanz auf den zc. Diegelt, welcher gleichzeitig durch Steckbrief des königlichen Staatsanwalts zu Naumburg vom 28. November v. J. wegen Raubs und Diebstahls verfolgt wird, sowie um Nachricht im Falle seines Ergreifens.

Signalement. Alter 18 Jahr, Haare dunkelblond, Größe 5 Fuß, Statur unterseht. Derselbe trug die der Arbeitsanstalt gehörigen Kleidungsstücke, als: eine graue Tuchjacke, eine dergleichen Hose, ein blau leinenes Hemd, ein blaues Halstuch, ein Paar Schuhe und eine hellgraue Tuchmüge.

Merseburg, den 2. Januar 1868

Der königliche Landrath  
Weidlich.

In Folge des im Kreisblatte Stück 2 erlassenen Aufrufs sind für die Nothleidenden in Ostpreußen bis jetzt folgende Beiträge eingegangen:

15 Sgr. Kaufm. Brügg, 1 Thlr. Schmiedemstr. Schönleiter, 2 Thlr. Generalarzt Dr. Schwarz, 1 Thlr. Klempnermstr. Wächter, 1 Thlr. Kreisarzt Schäfer, 15 Sgr. Jrl. Wesler; 10 Sgr. Jrl. K., 2 Thlr. Reg. Rath Herzberg, 5 Thlr. T. u. M., 15 Sgr. W. G., 1 Thlr. H. Hb., 1 Thlr. Bürgermeister Seffner, 1 Thlr. Stdt. Hptl. R. Hschschingl, 5 Sgr. Ger. Vot. Welt, 3 Thlr. Fabrikant Hüne, 5 Sgr. Hausbesitzer Ludwig, 5 Thlr. Deconomie-Commissar Schulz, 2 Kronen (18 Thlr. 20 Sgr.) Jrl. H. u. C. Wiemann, 3 Thlr. C. M., 15 Sgr. St. C. Ließmann, 1 Thlr. Geschw. R., 5 Thlr. Generalleut. v. Manteuffel, 1 Thlr. Jrl. B. Verbe, 5 Sgr. Jrl. in Summa 54 Thlr. 15 Sgr.

Fernere Beiträge werden sehr gern von mir und im hiesigen Stadtschreibereiamt angenommen. Die schnelle Gabe wird doppelte Hilfe bringen.

Merseburg, den 6. Januar 1868.

Der Bürgermeister  
Seffner.

**Bekanntmachung.** Die Stadtverordneten-Versammlung hat für das Jahr 1868

Herrn Justizrath Hunger zu ihrem Vorsteher,

= Kanzleirath Hofack zu dessen Stellvertreter,

= Auktions-Commissar Rindfleisch zum Schriftführer,

= Regierungskassens-Secretair Seger zu dessen Stellvertreter

erwählt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 4. Januar 1868.

### Der Magistrat.

Für die Abgebrannten in Johann-Georgenstadt sind bei uns noch eingegangen und an das Unterstützungs-Comité übersendet worden: 1 Thlr. von Heidenreich, 22 Sgr. 6 Pf. von Meißner Schönleiter, in Summa 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Merseburg, den 6. Januar 1868.

### Der Magistrat.

Ein großes Familienlois mit allem Zubehör, auch Garten und Stallung ist von Neujahr ab zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer zc., sowie eine vollständige Gärtnerei ist zu verpachten. **Klosterweinberg Nr. 771.**



## Holz-Auction.

Montag den 13. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen im diesjährigen Schlage der hiesigen Rittergutswaldung circa 100 Schock gemischtes Stammreisig an die Meistbietenden verkauft werden.  
Schopau, den 6. Januar 1868.

Der Förster **Reinhardt.**

## Holz-Auction.

Donnerstag den 9. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, sollen im Rischmühlengarten circa 50 Haufen Holz, theils starkes, theils Abraum, von alten Obstbäumen und Weißbuchen, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

## Jagd-Verpachtung.

Den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll in der Schenke zu Schfölen die Jagd auf der Schfölemer Flur auf 6 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Schfölen, den 5. Januar 1868.

Der Ortsvorstand.

Ein freundliches Logis in bester Lage der Gotthardtsstraße kann gegenwärtig oder vom 1. April an ruhige Miether überlassen

**C. Eckardt.**

Dom Nr. 222 ist die getheilte 2. Etage von 3 Piecen nebst Zubehör zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen.

**Bruno Meiling.**

Ein kleines Logis mit Zubehör ist an eine einzelne Person oder an stille Leute zu vermieten und sofort oder später zu beziehen **Hältergasse Nr. 657.**

Eine Parterre-Wohnung nebst allem Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Rittergasse 193.**

**C. Wagenschüber.**

## Logis-Vermiethung.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Unteraltenburg (Winkel) 728.**

**F. Schmidt.**

Ein Logis, vorn heraus, ist zu vermieten **Gotthardtsstraße 144 bei**

**F. A. Voigt.**

In meinem neuerbauten Hause Neumarkt 863 sind einige Logis zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

**A. Voigt, Glasermmeister.**

Einige Familienlogis, eins mit Pferde stall zu 2 Pferden in der Schmalegasse 533 und eins Sand 615, sind zu vermieten.

**L. Leonhardt.**

## Wohnungs-Anzeige.

Die Parterre-Etage Unteraltenburg Nr. 722, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Zubehör, Pferde stallen, Wagenremise, auf Verlangen Gebrauch des Gartens, ist zu vermieten und kann jetzt oder 1. April bezogen werden.

## Logis-Vermiethung.

Die obere Etage ist mit allem Zubehör von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Sand Nr. 632.**

Das in meinem am Neumarktsthore unter Nr. 308. belegenen Hause befindliche Logis, welches seither der Herr Oberstlieutenant von Kessel bewohnte, ist von jetzt ab anderweit zu vermieten und zum 1. April e. zu beziehen.

Merseburg, den 4. Januar 1868.

**Seinrich Steckner jun.,**  
an der Geisel.

Gotthardtsstraße Nr. 140. ist ein Logis zu vermieten.

**Geidner, Böttchermeister.**

In meinem Hause Unteraltenburg Nr. 711 ist ein Logis zu vermieten und Ostern zu beziehen.

**Philipp Gaab.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst einem verschlossenen Vorsaal ist für 24 Thlr. zu vermieten **Oberburgstraße Nr. 279.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, Dorf- und Holzgelass, und sonstigen Bequemlichkeiten, ist jetzt zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **Gotthardtsstraße Nr. 107.**

Ein kleines Logis ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Vorwerk Nr. 462.**

Eine Wohnung, bestehend in zwei ganz neu tapezirten Stuben, ein oder zwei Kammern, einer Küche und allem Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Vorwerk Nr. 462.**

In meinem Hause, Saalgasse Nr. 378, ist parterre ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 28 Thaler zu vermieten und Ostern e. zu beziehen  
**C. Brandin, Restaurateur.**

**Oelgrube Nr. 332** ist eine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

Es ist ein Logis zu vermieten **Gotthardtsstraße Nr. 95**

**Entenplan Nr. 80** sind zwei Familienlogis, im Preise von 30—40 Thlr., an ruhige Miether zu vermieten und Ostern zu beziehen.

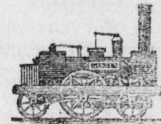
Eine Unterstube ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen; auch steht daselbst ein Handschlitten zu verkaufen **große Rittergasse Nr. 161.**

## Geschäfts-Berlegung.

Mein Geschäft verlegte ich aus der Saalgasse nach der Schmalegasse in das Haus des Herrn Rentier Vogel und bitte um Uebertragung des mir seither geschenkten Wohlwollens in mein jetziges Local.

**N. Brandin, Fleischermeister.**

**Wohnungs-Anzeige.** Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Oelgrube nach den Brühl 343 verlegt habe und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.  
**August Kloppe, Handelsmann.**



## Thüringische Eisenbahn.

Die Actionaire der Thüringischen Eisenbahn benachrichtigen wir hierdurch, daß, da der letzte Dividendenschein Nr. 20 im Jahre 1868 zur Einlösung gelangt, die Ausgabe der dritten Serie Dividendenscheine Nr. 21 bis 30 nebst Talons nunmehr erfolgen wird und zwar:

**I. vom 2. — 31. Januar k. J.**

- 1) in Erfurt durch unsere Zinscontrole;
- 2) in Dessau durch Herrn **F. S. Cohn**; sowie durch dessen Vermittelung;
- 3) in Berlin durch die Herren **Breest & Gelpke**;
- 4) in Frankfurt a/M. durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne.**

**II. vom 16. — 31. Januar k. J.**

- 5) in Leipzig durch die **Leipziger Bank** (nur in den Vormittagsstunden).

Wir fordern die Actionaire der Thüringischen Eisenbahn demnach auf, ihre Stamm-Actien nebst doppelter Designation der Nummern derselben bei den sub 1—4 genannten Stellen vom **2. Januar fut. an** und bei der sub 5 genannten Stelle vom **16. Januar 1868 an**, einzureichen, wogegen ihnen die eine der beiden Designationen mit Empfangsbescheinigung versehen sofort zurückgegeben werden wird. Die abgestempelten Actien nebst den neuen Dividendenscheinern sind nach 14 Tagen gegen Rückgabe obiger Bescheinigung bei der betreffenden Stelle in Empfang zu nehmen. Formulare zu den Designationen sind bei obengenannten Stellen sowie bei sämtlichen Billet-Expeditionen unserer Bahn unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Die Kosten der Einsendung und Zurücksendung der Actien nebst Dividendenscheinern haben die Actionaire zu tragen.

Nach dem 31. Januar 1868 erfolgt die Ausgabe nur noch in Erfurt bei der ad 1 genannten Stelle.

Erfurt, den 20. December 1867.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1868 ab tritt im Rheinisch-Thüringischen Verbandverkehr ein neuer Tarif mit gänzlich veränderter Güter-Classification und theilweise ermäßigten Frachtsätzen in Kraft. Exemplare dieses Tarifes werden von allen unseren Güterexpeditionen zum Preise von 6 Sgr. pro Stück abgegeben.  
Erfurt, den 1. Januar 1868.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Stadt Brüssel,

neue 3% Prämien-Anleihe von 25,000,000 Franken.

Zeichnungen auf obige Anleihe nehmen wir am 7., 8. und 9. Januar bis Nachmittag 4 Uhr zum Emissionscourse von 95% spesenfrei entgegen.

Die erste Einzahlung für die Obligation von 100 Fr., welche bei der Zeichnung mit zu entrichten ist, beträgt 20 Frs., oder zum jetzigen kurzen Pariser Course 5 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf.

Prospect und Amortisationsplan liegen in unserem Geschäftslocale aus.

Merseburg, den 6. Januar 1868.

**Gebrüder Mulandt.**

Noch eine Sendung Rügenwalder Gänsebrüste à Pfd. 15 Sgr., ausge schnitt. à Pfd. 20 Sgr., sehr schönen hiesigen, nicht ungarischen Honig à Pfd. 7 1/2 Sgr. empfiehlt  
**Louise Küster.**

Der große **Ausverkauf** von Manufactur und Modewaaren, **Entenplan Nr. 211** **1 Treppe** hoch im geheizten Zimmer, durch **bedeutende Zusendungen ergänzt**, wird **fortgesetzt**.

**Philipp Gaab sen.,**  
**Entenplan Nr. 211**  
vis à vis der Stadtkirche.

Für **Brustleidende** kann der **Schleßische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in **Breslau** nicht genug empfohlen werden. Hier wieder ein neuer Beweis:

Ich habe früher schon mehrmals **Schleßischen Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in **Breslau** bezogen, jedes Mal wurde derselbe mit bestem Erfolge gebraucht.

sogar bei einem **Brustübel**, wo der Arzt alle Hoffnung aufgab.

(Folgt Auftrag.)

Ihr ergebenster

**J. G. Spablinger.**

Griessen, den 7. Mai 1867.

Der **Schleßische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in **Breslau** ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, **allein echt** zu haben bei **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

**Liebig's Nahrungsmittel**

in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in **Dresden,**

**empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten.**

Ein Eßlöffel voll (25 Grammes) dieses Nahrungsmittels in  $\frac{1}{8}$  Quart (233 Grammes) lauwarmer Milch durch Umrühren gelöst, giebt sofort

**die berühmte Liebig'sche Suppe.**

Nach Vorschrift mit Wasser verdünnt, ersetzt dieselbe erfahrungsmäßig in den meisten Fällen die Amme.<sup>\*)</sup>

Preis für ein Flacon à  $\frac{1}{2}$  Zollpfund zu 15 Portionen mit Prospect und Gebrauchsanweisung 12 Sgr.

Niederlage in beiden Apotheken **Merseburgs.**

<sup>\*)</sup> Nach Dr. Ulbricht l. Assistent an der königlichen Forst- und Landwirtschaftlichen Academie in Tharandt (Dresden) enthält die nach Vorschrift bereitete Mischung **blutbildende und wärmeerzeugende Nährstoffe genau** in demselben Verhältnis wie die Muttermilch von mittlerer Zusammensetzung:

ferner, die für die Ernährung des jungen oder kranken Organismus erforderlichen **Mineralstoffe (phosphorsaures Kali in größerer Menge)** in genügendem und richtigem Verhältnis.

Die hier constatirte richtige chemische Zusammensetzung und die vielfachen practischen Erfolge sprechen für den Werth des obigen Nahrungsmittels.

Rühmliche Erwähnung fand dasselbe in den volkwirtschaftlichen resp. redactionellen Theilen verschiedener Blätter wie

- Illustrirten Zeitung 1270.
- Dresdener Journal 241.
- Neue Zeitschrift für homöopath. Klinik 29.
- Dresdener Nachrichten.
- Leipziger Nachrichten u.

Der auf den **Weltausstellungen zu Dublin 1865** und zu **Paris 1867** preisgekrönte

**Stoughton's Magenbiller**

genannt

**„Menschenfreund“**

von **Jodocus Noberz** in **Cöln** einzig und allein echt fabricirt, ist die ganze Flasche à 20 Sgr., die  $\frac{1}{2}$  à 12 Sgr., die  $\frac{1}{4}$  à 6 Sgr. in folgenden Niederlagen zu haben in **Merseburg** bei **L. Zimmermann**, in **Weissenfels** bei **Otto Hecht, Ed. Spielmann.**

Ihren „**Menschenfreund**“ habe ich als ein **wahres und vortreffliches Heilmittel** erkannt, und beim Gebrauche desselben oft und sehr bedauert, daß dieses einfache Mittel nicht noch mehr gekannt und nicht noch allgemeiner im Gebrauche ist. **Es reizt den verstopften Magen nicht, sondern es stärkt ihn dauernd, ich möchte sagen, es heilt ihn und wirkt auffallend wohlthätig auf das gesammte körperliche Befinden:** das ist wenigstens bei mir der Fall gewesen. So oft sich deshalb Gelegenheit dazu darbot, habe ich Ihnen „**Menschenfreund**“ mündlich dringend empfohlen und thue das recht gerne hiermit auch schriftlich.

**Saufen** bei **Gemünd, 28. Februar 1864.**  
**Arrents, Pfarrer.**

(Hierzu eine Beilage.)

**Dresdner Malz-Syrup,**

in Fl. à 2% Sgr.

bei **Gustav Lots.**  
**B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife,** ein wirklich reelles Mittel binnen **kurzester Zeit** eine **schöne, weiße, weiche** und **reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

**Glacé-Handschuhe**

werden auf das Sauberste gewaschen und fein reparirt, so daß dieselben von Neuen wenig zu unterscheiden sind und dabei schnell besorgt bei

**Amalie Schubach, Oberaltenburg Nr. 823.**

**Schönschreib-Unterricht.**

In meinem calligraphischen Lehr-Institut wird in 15 Lehrlingen Schulkindern und Erwachsenen — Damen und Herren — sie mögen eine noch so schlecht geartete Handschrift besitzen, für die Lebensdauer eine schöne, gefällige und geläufige Handschrift beigebracht. Für gute und sichere Erfolge leiste ich Garantie.

Probefchriften von Schülern und Zeugnisse der hohen Behörden liegen in meiner Wohnung, **Markt Nr. 27, eine Treppe hoch,** zur gefälligen Ansicht bereit und nehme Anmeldungen daselbst entgegen.

Indem ich auch hier, sowie überall das Vertrauen der mich Beehrenden streng zu rechtfertigen bemüht sein werde, bitte ich um recht zahlreiche Theilnahme.

**Merseburg, den 2. Januar 1868.**

**Theodor Dönicke, Schreiblehrer.**

**Gummi-Elasticum-Auflösung,**  
um alles Schuh- und Lederwerk wasserdicht und weich zu erhalten,  
in Flaschen à 5 & 2 1/2 Sgr.  
bei **Gustav Lots.**

Ein neues Fabrikat!  
**Malz-Coffee**

aus der Fabrik von **L. Knorr** in München.  
Dieses Fabrikat, sehr gesund, nahrhaft und den gebr. Coffee fast vollständig ersetzend, ist für Merseburg und Umgegend in 1/4 Pfd. Packeten à 1 1/2 Sgr. zu haben bei

**M. Klingebell, Gotthardtsstraße.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Schlittschuhe,**

für Herren, Damen und Kinder, das Paar zu 5 Sgr., 7 1/2 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. bis 1 Thlr., empfiehlt  
**L. A. Webdy, Markt 24.**

**Malzzucker,** echt bayerisch,  
**Harzkäschen,** äußerst delicia, empfiehlt  
**Ferdinand Scharre.**  
**Solaröl,** wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend,  
à Quart 3 Sgr. bei **Ferdinand Scharre.**  
**Linsen, Bohnen & Erbsen,** im Kochen ausgezeichnet, empfiehlt  
**Ferdinand Scharre.**

**Frischen Seedorsch**

empfehlen **Gustav Elbe.**  
**Magdeburger Sauerkohl,** fein kochende **Hülsenfrüchte,** als: **Linsen, Bohnen, gelbe und grüne Erbsen** bei **Gustav Elbe.**

**Lotterie-Anzeige.**

Originallose 1. Classe **150. Hannoverscher Lotterie,** das Viertel à 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. u. und  
Originallose 1. Classe **141. Osnabrücker Lotterie,** das halbe Loos à 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. sind zu haben bei  
Merseburg, den 8. December 1867.

**Louis Behender,**  
Bank- und Wechselgeschäft.

**Am 13. d. M. Gewinnziehung**

**1. Classe Königl. Preuss. Hannoverscher Lotterie.**  
Hierzu sind noch **Originallose: ganze à 4 Thlr. 10 Gr., halbe à 2 Thlr. 5 Gr., viertel à 1 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. direct zu beziehen durch die Königl. Preuss. Haupt-Collection von**

**A. Molling in Hannover.**

**Berliner Meubles-Magazin.**

Um Miete und andere Spesen zu ersparen, habe ich mein Berliner Meubleslager mit dem Leipziger Magazin vereinigt, die Auswahl ist dadurch noch größer geworden, die Preise werden von jetzt an noch billiger gestellt als bisher.

Nur Einkäufe aus erster Hand gegen baar machen es möglich, solche Preise zu stellen.

**J. D. Engelmann in Leipzig.**

**Zur hohen Beachtung für**  
**Bruchleidende.**

Der berühmte **Bruch-Balsam,** dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen Tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

**J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).**

**Mathskeller.**

Zum Schlachtefest, Mittwoch den 8. d. M., ladet freundlichst  
ein **Reinhard.**

Bei vorkommenden Bedarf erlaube ich mir Bruchleidenden mein reichlich versehenes

**Bandagen-Lager**

zu empfehlen. Bestellungen, Reparaturen von Bandagen und dergleichen Gegenständen, welche in mein Geschäft einschlagen, werden angenommen.

**Julius Thomas,**  
geprüfter und concessionirter Bandagist und Handschuhmachermeister,  
Merseburg, Gotthardtsstraße 144.

Der 53. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichneten neuen **Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-, Sammereien, Pflanzen, Zierfruchtsträucher, Rosen, Georginen etc.,** liegt bei Herrn **Ferdinand Scharre** in Merseburg zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird  
Erfurt im Januar 1868.

**C. Platz & Sohn,**  
Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

**Bekanntmachungen**

aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc. Zeitungen, werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

**Annoncen-Bureau**

von **Eugen Fort in Leipzig.**

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionsstarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Meinen Mittagstisch, pro Monat 7 Thlr., empfehle hierdurch aufs Angelegentste.  
**C. Seimroth im Casino.**

Zur Anfertigung von **Dejeuners, Dinners, Soupers** außer dem Hause empfiehlt sich

**C. Seimroth im Casino.**

**Thüringer Hof.**

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. d. M. **declamatorische Gesangs-Unterhaltung** des Gesangkompikers und Concertsängers Herrn **Alexander Linde,** verbunden mit humoristischen Vorträgen und bioplastischen Marmorgruppen mit griechischem Feuer beleuchtet. Das Nähere besagen die Zettel. Billets à 2 1/2 Sgr. sind bei Herrn **A. Wiese** zu haben. Entrée an der Kasse 3 Sgr. Einladung 7 Uhr.

**Einladung zum Abonnement.**

Das Kirchenblatt für die evangelischen Gemeinden der Provinz Sachsen, herausgeg. vom Superintendenten **C. Fabarius,** wird unter der nämlichen Redaction auch für das Jahr 1868 in der bisherigen Weise fort erscheinen. Dasselbe hat bereits einen gesicherten Abonnenten-Kreis gewonnen, was für das Bedürfnis seines Erscheinens zur Genüge spricht. Die Tendenz des Blattes bleibt dieselbe. Es wird nach wie vor der Geschichte der Pfamntkirche in ihren Hauptzügen die ihr gebührende, nothwendige Beachtung schenken, besonders aber darauf bedacht sein für das Gedeihen unserer Provinzialkirche fördernd zu wirken. In allen streitigen Fragen wird es seine vermittelnde Stellung beibehalten, auch Andersmeinenden gern das Wort vergönnen, in Rede und Gegenrede aber immer darauf achten, daß der Geist der Wahrhaftigkeit und Liebe darinnen vorwalte.

Besonders den Gemeinde-Kirchenrathen, aber auch allen andern Mitgliedern der christlichen Gemeinde, die Empfänglichkeit für die Angelegenheiten des Reiches Gottes besitzen, wird das Kirchenblatt ein Führer sein in den Verhandlungen über die höchsten Fragen auf dem kirchlichen Gebiete.

Die Ausstattung und Erscheinungsweise dieses Blattes bleibt dieselbe. Der Abonnements-Preis pro Jahrgang beträgt 1 Thlr. 10 Sgr. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
**Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.**

**Leere Glasflaschen kaufen**

**Gebr. Schwarz.**

Ein junges Mädchen, das die feinere Küche erlernen will, findet ein gutes Unterkommen. Das Nähere unter **B. F. Expedition d. Bl.**

Zum sofortigen Antritt wird eine gesunde kräftige Amme, am liebsten vom Lande, gesucht von der Hebamme **Frau Kasper.**

